

Serben sterben langsam – Malarina – Technical Rider

Auf der Bühne benötigt wird: Sessel, Mikrofonständer und Funkmikrofon.

Eröffnungsmusik Serbische Hymne „Boze Pravde“ Ich betrete die Bühne kurz bevor das Lied zu Ende ist, gehe zum Mikrofonständer, lege meine Jacke ab, nehme das Mikrofon und hänge meine Jacke an den Mikrofonständer.

Seite 2: Rotes Licht und Hall nach: Gordana Lazaravic hat zum Beispiel ein Lied über Vidovdan gesungen. **Es heißt Vidovdan. Und es geht so: [Rotes Licht] + Hall in Mikro**

bei: „Vidovdaaaaaaaaaaan!“

--> gleich danach zurück zu normaler Beleuchtung, Hall aus.

Seite 7: Spot auf Malarina nach: Milan, unser Ältester hat uns damals in Politfragen beraten, er war ein weiser Mann, der schon viel erlebt und gesehen hat. Er war in der ersten Busladung die wir damals geschickt haben. Und er hat uns sein ganzes Wissen mitgegeben um die Haider Ära zu überstehen. **Milan hat gesagt:**

--> Spot an:

„Liebe Serben, heute wir treffen für vorläufig letzte Mal in so große Gruppe. Bitte nix machen, kommta an bei ganz Schlechte. Ab jetzt alle Serben missen machen dieze Assimilation, bitte nix mehr machen diese Integration. Dieze nix gut. Wichtigste Information zuerst: Bitte, bitte, liebe Serben, ibt dieze Umlaute! Jede Morgen, jede Abend muss iben dieze Umlaute. Iben! Iben! Iben! Fragt eure tirkische Freunde wie machen, i nix wissen. Aber nix sagen dieze Schwabos, dass dieze Tirken sind eure Freunde. Das kommta auch an bei ganz Schlechte. Jetzt jeder suchta baj ein Tschusch, was noch mehr schauta aus bei Tschusch wie man selber und verhalten bei ruhig. Sitzen bei aus dieze Scheiße!“

--> Wieder zurück zu normaler Beleuchtung

Seite 9: Spot auf **Sessel** nach: Und seien wir ehrlich, wir haben uns aufgeführt. Ist so. Das kann man nicht beschönigen. Wir haben Fehler gemacht. Wir haben uns also getroffen, wieder mit unserem Ältesten Milan, um darüber zu beraten wie wir mit der Situation umgehen wollen. **Milan hat gesagt:**

--> Spot auf Sessel an:

„Okay, liebe Serben. Das war ein Scheiße Performance. Wir müssen zu unseren Taten, unserer Vergangenheit stehen. Wir müssen ein gutes Vorbild für die nächste Generation sein und sicherstellen, dass solche Gedankenmuster in unserer Gesellschaft nie wieder Platz haben können? Wie können wir besser werden?“

--> Spot aus, zurück zu normaler Beleuchtung

Seite 13: Spot in der **Mitte** vor dem Sessel nach: **Wir waren die Tschuschen, die, wenn man sie am Brunnenmarkt zu anderen Tschuschen befragt hat, Dinge gesagt haben wie:**

→ **Spot Mitte an:**

I wischen mir, dass die olle, wer keine Papiere hat dassa hamgehn. Dassa ned do bleibn. Weil mia san do scho lang, kann ma nimma mea leb'n, du. Is alles dreckig, jeda machta wassa will. Da kamma nimma, kamma nimma mehr aushalten. Wahnsinn.

Friha viel bess! In 70ziga joa, wann i herkommen bin, mein gott, siehst du nirgends eine tschick, rauchta niemand du. Schau, was jetzt is. Na, jetzt is jo no zeitlich - späta - Nachmittag - ganz dreckig! Kannsta ned amal vorbeigehn. So dreckig sind in Wien. Usterreich is jetzt wie in Tschechai vielleicht oda was i ned. So sog i. solle alle nach hause gehn! Die bringta Leute her, bringta, bringta, der heiraten - nimmta Papiere, der a-a-adoptieren den und den. Nach hause olle schickn!

I bin i da schon lang, mei Mann is a Wiener. Jo, scho lang. Mein Kinda san do auft Welt kommen. Und jetzt kommt die alle Andere arbeiten fia zwei Euro und die Andere kannsta spazieren gehen auf da Straße, oda? jo, na, jo, sicha. Wann die Olle kommen von olle Lenda, die gehn fia zwei Euro hackln, und die Usterreicher solle dann deppat schauen, oda? Sehen Sie was is auf Arbeitslose, welche Leute! Die Junge hat keine Arbeit mea - und die kommta noch in Wien, die Leute. fia wos? Wenn unsere hat keine Arbeit, fia wos brauch ma die andere do?

Wann I gekommen bin, des wara schon lang, die hat uns gebraucht, von Serbien. Hat uns gebraucht. Wir warma irgendwea wan, aba was? Aba jetzt? Jetzt hat die Usterreicher Angst von die lauta Tschuschn. wann zuabi gehst, de glaubt du nimmst a Taschn oda wos. Na sicha. I sag die Woahheit. weil i bin i schon lang in wien, i kenn i mi schun aus.“

--> **Spot aus, zurück zu normaler Beleuchtung**

Seite 15: Spot links nach: **Wollt ihr mein Werk hören? Ja? Dann trage ich es schnell vor. Nochmal, es war 2015 damit ihr euch nicht über den Titel wundert.**

• **Spot links an:**

Neue Tschuschen kommen

- Malarina

Oh, liebe HaCe, ich bin so froh,
wenn du sagst: „Pomozi Bog“.
Du bist ein echte Profi in Politik,
und ganz genau wie wir gestickt:
so schene, wie du dementieren dein Vergangenheit,
dementierst du auch Kososvos Unabhängigkeit.
Aus Serbophobie machst du Serbophilie,
und wahre Brüder vergessen das nie.

HC-Bruder, sie kommen, und das besorgt uns sehr!
Wenn neue Tschuschen kommen, dann braucht ihr uns nicht mehr!
Er sagt, wir dürfen bleiben, egal wie viele kommen,
gegen die Liebblingtschuschen wird nista unternommen.

Wir sind hier nur zum hackeln, wir wollen auch nichts erben -
und diese Egoisten, die wollen nur nicht sterben.

Darum wir wählen eine echte Mann,
was sturzbetrunken stehen kann.
Ein echte Mann in dieze Welt,
ist eine was hat viel Bargeld,
schene Frau und schene Garten,
und Auto was bezahlt in Raten.
Ein Mann mit drei Kindern,
drei Sporttaschen, und drei Bier,
ein echter Bruder – so wie wir.

Für HaCe <3 Gemeinsam für eine bessere Zukunft.

--> Spot aus, zurück zu normaler Beleuchtung

→ PAUSE Musikwunsch für die Pause: Esrap

Nach der Pause wird es technisch weniger anspruchsvoll. Ich benötige nur noch einmal einen Spot am Ende des Stücks.

Seite 26: Spot **Mitte** (letzter Absatz) nach: Es war einmal ein serbischer Teenager irgendwo in Picka Materina ohne Autobahnanschluss, in Serbien, wo wir alle herkommen. Und dem Jungen war langweilig, aber er ist ein Held. Weil er hat sein totes Deda das Handy aus dem Sag gestohlen, **um 40 Tage später seinem Vater eine SMS zu schicken die lautet:**

--> Spot Mitte an:

„Hallo Sine. Wie geht's dir? Ich bin gut angekommen. Hab dein Mama leider noch nix getroffen, aba is schene hier. Hoffe bei euch unten auch alles dobro.

P.S.: Mein Akku ist schwach, kannst du mit nächste Gelegenheit schicken ein Ladegerät fia Samsung A5

Liebe Grise,

Dein Tata.“

Dank und Verabschiedung.

→ BLACK (bitte nicht zu lange, muss noch verbeugen, Jacke nehmen...)

→ Malarina nimmt Jacke, steckt Mikrofön in Mikrofönständer und verlässt die Bühne.

Ende

→ Schlussmusik Österreichische Bundeshymne (Christina Stürmer)